

## Alexis Agrafiotis

### Sinfonie in einem Satz (1999)

Der Titel des Stücks basiert nicht auf dem Verständnis der klassischen Sonatenform des 19. Jh. wie auch nicht zur Etymologie des Wortes "Symphonie", es ist nur ein Stück für Orchester.

Es gehört der absoluten Musik an ohne jegliches Programm.

Es ist ein serielles Werk, da sich aus einer 12-tönigen Struktur auch die anderen Parameter herleiten lassen. Die Reihe besteht aus 4 Teilen: e, h, f (13 Halbtöne), b, es, as (10 Halbtöne), d, g, c (10 Halbtöne) und fis, a, cis (7 Halbtöne).

Formell gesehen besteht das Stück auch aus 4 Teilen mit den Tempi Viertel=40, Viertel=52, Viertel=52 und Viertel=76, deren Längenverhältnisse 13:10:10:7 sind.

Auch die Instrumentation basiert auf diesen Zahlen: 10 Holzbläser, 7 Blechbläser, 2x13 Streicher, 7 Gongs + 3 Piatti = 10 Schlagzeuginstrumente und 1 Tam-Tam.

Die Sinfonie hat Teile, die ad libitum sind, was ohne Takt bedeutet. Der Dirigent dirigiert nicht metrisch, sondern koordiniert nur. Allgemein gesehen aber ist das Stück in einem Satz.

Das oben gesagt ist nur eine musikwissenschaftliche Annäherung, rein technisch, das Ziel ist nicht diese Struktur hörbar zu machen. Die Musik spricht für sich selber.